

A large, leafy green tree stands on the left side of a field of yellow flowers. In the background, there is a line of trees under a clear blue sky. The overall scene is bright and natural.

ESG

**WAS BEDEUTET ESG UND WARUM WIRD ES DIE FINANZIERUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE BEEINFLUSSEN?**



Unternehmen müssen Nachhaltigkeit nachweisen

EU-Richtlinie fordert verschiedene Daten / Indirekte Betroffenheit auch kleiner Betriebe

Sulingen – Die Europäische Union verlangt auch mittelständischen Unternehmen ab offenzulegen, welche Nachhaltigkeitsleistungen sie umsetzen. Aber was heißt das eigentlich und wie kann diese Leistung gemessen werden? Darüber möchte die Industrie- und Handelskammer (IHK) am Freitag, 16. August, von 9.30 bis 16 Uhr in der Alten Bürgermeisterei an der Langen Straße 65 in einem kostenfreien Seminar in Sulingen informieren.

„Kennen Sie Ihre Nachhaltigkeitsleistung? Das sollten Sie, denn bereits für das Geschäftsjahr 2024 müssen die ersten Unternehmen nach der CSRD (Corporate Sustain-

nability Reporting Directive, Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, Anm. d. Red.) Bericht erstatten“, schreibt die IHK in einer Pressemitteilung.

Daten werden eine große Bedeutung haben

Die entsprechend von den Unternehmen vorbereiteten Daten werden eine große Bedeutung haben, heißt es weiter. „Diese Informationen stellen dann unter anderem eine wesentliche Grundlage für Banken bei der Kreditvergabe und Festlegung der entsprechenden Konditionen dar“, wird Constantin von Kuczowski, IHK-Geschäfts-

stellenleiter für den Landkreis Diepholz, zitiert. Ab 2025 sollen beispielsweise große haftungsbeschränkte Unternehmen von der Richtlinie betroffen sein.

In der Praxis, ist sich die IHK sicher, werden auch Betriebe, die nicht direkt von Berichtspflichten betroffen sind, solche Informationen weiterreichen müssen, weil sie von berichtspflichtigen Partnerunternehmen – sowohl als zuliefernde als auch abnehmende Unternehmen – gefordert werden. Daher gelte: rechtzeitig auf diese Situation vorbereiten und Daten zu den Umweltwirkungen des eigenen Geschäftsbetriebes erfassen.

Im August gebe es zwei Praxisseminare, eines in Sulingen, eines in Hannover, informiert die IHK. Unter dem Titel „Betrifft Mittelstand: Praxisseminar zur Nachhaltigkeit. Pflichten, Strategie, Umsetzung und Berichterstattung“ kooperiert die IHK Hannover mit den Professoren Dr. Alexander Fischer und Dr. Stefan Weber (beide Fachhochschule Wedel). Das Angebot richte sich an Inhaberinnen und Inhaber sowie Geschäftsführungen.

Workshop-Schwerpunkte sind laut der Pressemitteilung die Fragen „Warum ist das Thema Nachhaltigkeit für mittelständische Unternehmen relevant und warum

sollte es Chefsache sein?“, „Welche regulatorischen Anforderungen ergeben sich aus der CSRD, der EU-Taxonomie-Verordnung sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz?“ sowie „Welche Schritte sind erforderlich, um das Unternehmen nachhaltig auszurichten und eine prüfungsfähige Nachhaltigkeitsberichterstattung einzurichten (Roadmap)?“.

Teilnehmen

Sulingen: event.hannover.ihk.de/betritftmittelstand16august2024
Hannover: event.hannover.ihk.de/betritftmittelstand26august2024

Kreiszeitung; 14.08.2024



Nachhaltigkeit

ESG to Go – nachhaltig nachgefragt

In welcher Weise Regelungen mit sperrigen Bezeichnungen wie „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ oder „EU-Taxonomie“ landwirtschaftliche Unternehmer betreffen und welche Berichtspflichten in puncto ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit kurz- bis mittelfristig auf die Agrarbranche zukommen, ist Thema der DLG-Podcast-Serie „ESG to Go – nachhaltig nachgefragt“. In der zweiten Episode geht es um Nachhaltigkeit und Landwirtschaft.

Newsletter DLG; 09.08.2024



Environment

Ökologische Nachhaltigkeit

Berücksichtigt einen weitsichtigen und rücksichtsvollen Umgang mit Ressourcen.

Social

Soziale Nachhaltigkeit

Berücksichtigt u.a. Existenzsicherung durch eine gerechte Ressourcenverteilung und Einhaltung der Menschenrechte.

Governance

Nachhaltige Unternehmensführung

Berücksichtigt Verhaltenskodizes, Transparenz und Berichterstattung. Umweltgerechte und sozialverträgliche Gewinne als Ziel.

Agenda



- Grundlagen ESG
- Mögliche Berücksichtigung bei der Kreditrisikoprüfung
- ESG-Score bei Auskunfteien

Grundlagen ESG



Was bedeutet der Begriff ESG?

Der Begriff ESG bezieht sich auf die Kriterien, die von Investoren und Unternehmen verwendet werden, um die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf Umwelt, Gesellschaft und Governance zu bewerten.

E wie Environmental – Umweltkriterien umfassen Aspekte wie den CO₂-Ausstoß und die Energieeffizienz eines Unternehmens, die Wasser- und Ressourcenverwendung, die Abfallentsorgung und die Umweltverschmutzung. Diese Kriterien werden von Investoren und Unternehmen berücksichtigt, um das Risiko von Umweltproblemen, einschließlich des Klimawandels, für ihre Geschäftsaktivitäten zu minimieren.

S wie Social – Soziale Kriterien beziehen sich auf die Auswirkungen von Unternehmen auf die Gesellschaft, einschließlich der Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden und Gemeinden. Dies umfasst Fragen der Arbeitsbedingungen und -rechte, der Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz sowie der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesellschaft als Ganzes.

G wie Governance – Governance-Kriterien beziehen sich auf die Unternehmensführung und -kontrolle, einschließlich der Struktur und der ethischen Grundsätze eines Unternehmens. Dies umfasst Aspekte wie die Zusammensetzung des Vorstands, die Offenlegung von Informationen, die Corporate Social Responsibility, die Diversität und die Geschäftspraktiken eines Unternehmens.

<https://klardenker.kpmg.de/thema/esg/>



Die BaFin leitet alle Nachhaltigkeitsrisiken aus den Nachhaltigkeitszielen der UN ab und definiert die zu berücksichtigenden Aspekte

Environmental / Umwelt

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Schutz der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz gesunder Ökosysteme
- Nachhaltige Landnutzung

Governance / Unternehmensführung

- Steuerehrlichkeit
- Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption
- Nachhaltigkeitsmanagement durch Vorstand und Aufsichtsrat
- Vorstandsvergütung in Abhängigkeit von Nachhaltigkeit
- Ermöglichung von Whistle blowing
- Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten
- Gewährleistung des Datenschutzes
- Offenlegung von Informationen

Social / Soziales

- Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)
- Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen
- Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit
- Gewährleistung einer ausreichenden Produktsicherheit, einschließlich Gesundheitsschutz
- Gleiche Anforderungen an Unternehmen in der Lieferkette
- Inklusive Projekte bzw. Rücksichtnahme auf die Belange von Gemeinden und sozialen Minderheiten

EBA formuliert noch allgemeiner:

"Institutions should assess the borrower's exposure to ESG factors, in particular environmental factors and the impact on climate change..."



Prozess ESG-Reporting der Bank

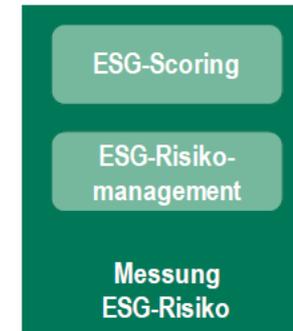
Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Geschäftsstrategie und -steuerung

Datenbasis Green Asset Ratio

- Vorhabensdaten, z.B. Energieeffizienzdaten bei Immobilien
- Taxonomiefähige/-konforme Umsätze, Investitions- und Betriebsausgaben (Capex und Opex) bei NFRD-Pflicht

Datenbasis CO₂-Fußabdruck

- Scope 1/2/3
Treibhausgasemissionen
- Branchen-/Vorhabens-individuelle Daten



Datenbasis Scoring

- Treibhausgasemissionen
- Wassereinsatz
- Umweltbezogene Steuern
- Transitor. u. physische Risiken
- Anteil geringfügig Beschäftigter
- Leiharbeit-Indikator
- Gender Pay Gap
- Soziale Risiken
- Governance-Index u. -Risiken

Datenbasis Szenarioanalysen

- Geo- und Branchendaten



- Taxo-fähige Aktiva
- Green Asset Ratio



- ESG Risikokennz.
- CO₂-Emissionen Kreditportfolio



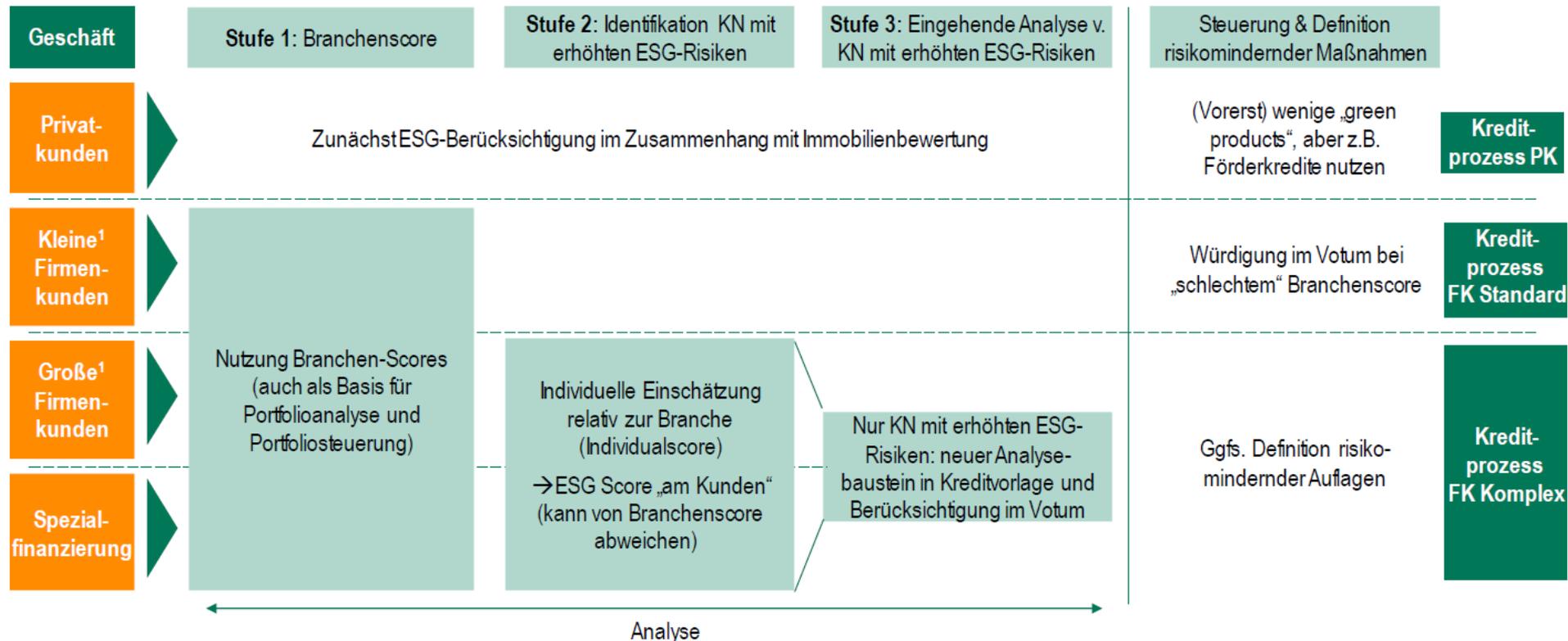
- Wesentl. ESG-Kennz.
- Einhaltung ESG-/ Klimaziele

ESG-Kreditprozess der Bank



Integration von „ESG“ in den Kreditprozess – Übersicht

Mögliche Stufenlogik zur Umsetzung der Anforderungen an den Kreditprozess



Wertungsfaktoren der Bank



Gewichtung, Kriterien sowie Indikatoren auf Basis des S-ESG-Score-Modells des Branchendienstes der S-Finanzgruppe

Dimension	Kriterium	Indikator
E Environment (60%)	Treibhausgasemissionen (60%)	CO2-äquivalente Emissionen (Scope 1-3) im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung
	Wasserverbrauch (10%)	Wassereinsatz relativ zur Bruttowertschöpfung
	Steuern für umweltschädliche Aktivitäten (10%)	Umweltbezogene Steuern relativ zur Bruttowertschöpfung
	Physische und transitorische Risiken (20%)	Expertenbeurteilung physischer Risiken, zukünftiger politischer Maßnahmen, technologischem Wandel und verändertem Kundenverhalten
S Social (30%)	Soziale Sicherheit der Beschäftigten (20%)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte im Verhältnis zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
	Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz (20%)	Ausgaben für Leiharbeiter im Verhältnis zur Anzahl aller Lohn- und Gehaltsempfänger
	Arbeitsrechtliche Standards, Diskriminierung (40%)	Gender Pay Gap in Prozent
	Soziale Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes (20%)	Expertenbeurteilung sozialer Risiken aufgrund zukünftiger politischer Maßnahmen, technologischem Wandel und verändertem Kundenverhalten
G Governance (10%)	Gesetzeskonforme Unternehmensführung, Unternehmensethik (80%)	Governance-Index zur Bewertung von Korruption, Menschenrechtsverstößen, Schwarzarbeit, illegaler Beschäftigung und Sozialleistungsbetrug
	Governance-Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes (20%)	Expertenbeurteilung von Governance-Risiken aufgrund zukünftiger politischer Maßnahmen, technologischem Wandel und verändertem Kundenverhalten

Beispiel



<p style="text-align: center;">S-ESG- Branchenscore</p> <p style="text-align: center;">D (78)</p>	<p>E: Environment (60 %) E (88)</p>	<p>E1: Treibhausgasemissionen (direkt und indirekt, Scope 1-3) (60 %) E (100)</p>
		<p>E2: Wassereinsatz (10 %) C (46)</p>
		<p>E3: Umweltbezogene Steuern (10 %) E (100)</p>
		<p>E4: Transitorische und physische Umweltrisiken (20 %) D (65)</p>
	<p>S: Social (30 %) C (60)</p>	<p>S1: Geringfügig Beschäftigte (20 %) D (65)</p>
		<p>S2: Leiharbeit (20 %) D (65)</p>
		<p>S3: Gender Pay Gap (40 %) C (55)</p>
		<p>S4: Qualitativ beurteilte soziale Risiken (20 %) C (60)</p>
	<p>G: Governance (10 %) D (71)</p>	<p>G1: Governance-Index (80 %) D (75)</p>
		<p>G2: Qualitativ beurteilte Governance-Risiken (20 %) C (55)</p>



Note	Punkte	Bedeutung
A	0 bis < 20	Die Branche weist sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf.
B	20 bis < 40	Die Branche weist geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf.
C	40 bis < 60	Die Branche weist mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf.
D	60 bis < 80	Die Branche weist erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf.
E	80 bis 100	Die Branche weist hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf.

Auswertung von Auskunfteien



PDF-Branchenauswertungen

Fragen zur Bewertung von ESG Risiken (Beispiel)



Indikator E1: Treibhausgasintensität

Gibt es Zertifikate/ Energieausweise, die die Emissionsintensität der Anlagen, der Gebäude oder der Prozesse des Kunden angeben?

Stellt der Kunde Produkte her, aus deren Nutzung Treibhausgasmissionen resultieren, wie z. B. Autos, Motoren, Turbinen, Pyrotechnik, Nitratdünger?

Stellt der Kunde Produkte her, aus deren Nutzung Treibhausgasmissionen resultieren, wie z. B. Autos, Motoren, Turbinen, Pyrotechnik, Nitratdünger?

Befördert der Kreditverwendungszweck die Transformation des Kunden (Transformationsdarlehen/ Taxonomiekonformer Kreditverwendungszweck)?

Ergreift der Kunde freiwillige CO₂-Kompensationsmaßnahmen, z. B. Finanzierung von Klimaschutzprojekten?

Indikator E2: Wasserverbrauch

Hat der Kunde relevante Maßnahmen unternommen, um seinen Wasserverbrauch zu reduzieren?

Hat der Kunde relevante Maßnahmen unternommen, um Regenwasser zu nutzen?



Indikator E3: Umweltsteuern

Wie hoch ist der prozentuale Anteil an Zahlungen für Energiesteuer und/oder Stromsteuer an den gesamten Kosten?

Werden Energiezertifikate erworben und wie hoch ist der monetäre Aufwand?

Indikator E4: Physische und transitorische Umweltrisiken

Sind die Standorte des Kunden starken physischen Umweltrisiken ausgesetzt (Dürre, Überflutung, Starkregen, Sturm, Niedrigwasser etc.)?

Verzichtet der Kunde auf einen wirksamen Versicherungsschutz gegen physische Umweltrisiken?

Vermeidet der Kunde Maßnahmen zur Anpassung an das tatsächliche Flut- bzw. Erdbebenrisiko (z. B. Hochwasserschutz)?

1. Ist die Verwendung der Postleitzahl für den spezifischen Standort geeignet, um das Risiko für Überflutungen und Erdbeben adäquat widerzuspiegeln?

Könnten umweltpolitische Maßnahmen das Geschäftsmodell (z. B. Verbrennerausstieg, Kohleausstieg) beeinflussen?

Tatsächliches Flut- bzw. Erdbebenrisiko

Könnte ein steigendes Umweltbewusstsein der Bevölkerung zu Änderungen bei den Produkten/Leistungen des Kunden führen?

Versicherungen

2. Hat Ihr Unternehmen eine Betriebsunterbrechungsversicherung und/oder für diesen Standort eine Gebäude- und/oder Elementarversicherung?

Vorhandene Versicherungen

Branchenspezifische Fragen (Beispiel)



Branchenspezifische Fragen - Landwirtschaft

7. Handelt es sich um einen Betrieb, der Nutztierhaltung betreibt? ⓘ

8. Haben Sie einen Antrag auf Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit (Basisförderung 1. Säule) im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab dem Jahr 2023 gestellt?

10. Nehmen Sie im Rahmen der 2. Säule der GAP (ELER) an mindestens einer Maßnahme im Rahmen der AUKM, zum Ökologischen Landbau oder der Investitionsförderung teil?

9. Nehmen Sie im Rahmen der GAP-Direktzahlungen (1. Säule) an mindestens einer der freiwilligen Maßnahmen der Regelungen für Klima und Umwelt teil (ÖR1-ÖR7)?

Folgen



- Die Nachhaltigkeitsrisiken in der Branche Landwirtschaft sind (lt. ESG Rating) überdurchschnittlich
- Überdurchschnittliche Risiken sind durch mehr Eigenkapital (der Banken) zu kompensieren
- Eine höhere Eigenkapitalbildung verteuert diese Kredite und lässt die Bereitschaft der Kreditgeber sinken
- Gefährdung der Kreditvergabe, Zunahme der Bürokratie; Steuerung politischer Ziele durch die Hintertür

Eigene Maßnahmen



- Folgen / Nutzen auf den eigenen Betrieb
- Welches Datenmaterial ist vorhanden
- Beschäftigung mit der eigenen „Nachhaltigkeitsstory“; Businessplan Nachhaltigkeit
- Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen
- Check von Fördermittel

Fazit



- Noch läuft das ESG-Rating im Hintergrund
- Die Beschäftigung mit dem Thema ist geboten
- Wer besser bewertet werden will, muss selber agieren



FRAGEN UND DISKUSSION



**VIELEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT!**